

SONDERAUSSTELLUNG - HANDWERK UND KUNST IM DIENSTE DER JAGD

Schweinsschwert, Büchsen und Gemälde



Steinschlosspistole aus dem 18. Jahrhundert

Im Stadtmuseum des sächsischen Örtchens Oederan werden seit dem 19. März Kunstwerke und Jagdwaffen präsentiert, die vor allem bei Jägern für glänzende Augen sorgen dürften. unsere Jagd war für Sie bei der Eröffnung der Ausstellung dabei.

Beindruckend: Detlef Ritters
Wüstenelefanten



Foto: Detlef Ritter

Autor: **Christian Schätze**

So hübsch wie das kleinen Stadtmuseum am Mark von außen aussieht, so hochkarätig sind die Ausstellungsstücke. Haben Sie beispielsweise schon mal vom sogenannten Schweinsschwert gehört? Wenn nicht, dann geht es Ihnen wie den meisten Gästen bei der Eröffnungsfeier der Jagdwaffen- und Kunstausstellung im beschaulichen Oederan.

Jung und alt drückten sich – bitte nicht zu wörtlich nehmen – die Nasen an den Glasvitrinen platt, um das prächtige Stück zu sehen. Der eine oder andere Weidmann sah sich gar mit der reich verzierten kalten Waffe auf der nächsten Schwarzwildjagd.

Altes Kunsthandwerk

Gefertigt wurde das Schwert von Karl Ramm, einem Oederaner Jäger. Der 69-Jährige pensionierte Grundschullehrer interessierte sich schon immer für historische Jagdwaffen und begann irgendwann mit Stahl zu experimentieren.

Inzwischen hat es der sympathische Sache zur Perfektion gebracht – wie an seiner ausgestellten Praxe (einem Weidblatt mit Ebenholzgriff und schmucken Intarsien) sowie dem blitzenden Schweinsschwert zu sehen ist.

Sein Meisterstück ist eine Armbrust, die nach historischen Vorlagen und überlieferten Handwerkstechniken gefertigt wurde. Über ein Jahr dauerte es, bis die Waffe fertig war.

Büchse des Königs

Waffensammler Roland Schmoranz stellt zwei Prunkstücke aus, um die ihn selbst renommierte Museen beneiden – eine königlich-preußische Steinschlosspistole (um 1798) sowie ein Jagd- und Scheibengewehr aus den Jahren um 1885. Gefertigt wurde die exklusive Büchse von der Firma W. Moritz & Söhne in Leipzig. Mit einem Diopter ausgestattet, soll die edle Büchse von König Albert v. Sachsen (1873-1902) bei Schießwettbewerben geführt worden sein. Den Wert der Büchse beziffert der Sammler mit über 50 000 Euro.

Neben diesen beiden Augenschmeichlern gibt es selbstverständlich noch zahlreiche weitere historische Waffen und Ausrüstungsgegenstände der Privatsammlung zu entdecken.

Für den künstlerischen Rahmen der Ausstellung sorgt der bekannte Jagdmaler Detlef Ritter aus Heynitz bei Nossen.



Ausstellertrio: Detlef Ritter, Karl Ramm und Roland Schmoranz am enthüllten Gemälde (v.l.)

Foto: Detlef Ritter

Maler aus Leidenschaft

Neben zahlreichen Ölgemälden, die Jäger und heimisches Wild darstellen, werden auch bemerkenswerte Arbeiten mit afrikanischen Motiven ausgestellt. Der gelernte Porzellanmaler versteht es dabei, feinste Details einzufangen. Besonders das Gemälde „Elefanten“ (Acryl auf Leinwand, 100x80 cm) hatte es den Gästen angetan. Um die Dickhäuter studieren zu können, reiste Ritter mehrfach nach Afrika. Der Höhepunkt an diesem Tag war die Enthüllung seines neuesten Werkes, das Karl Ramm als Kurfürs- >>

Einer Besucherin betrachtet die nach historischem Vorbild gefertigte Armbrust.



Blaumeisenbronze von Ritter

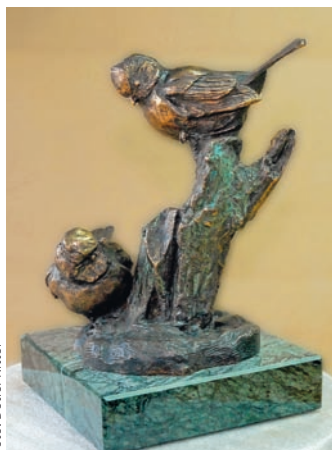


Foto: Detlef Ritter

Foto: cs



Foto: CS

In den Schaukästen gibt es viele Schätze zu entdecken.

ten Johann Georg I. v. Sachsen mit Rüstung, Schwert und Federhut darstellt.

Der Hintergrund: Ramm verkörpert seit Jahren beim bekannten Wettiner Fürstenzug den Kurfürsten, der auf Grund von Statur und Jagdleidenschaft als Bären-Georg in die Geschichte einging.

Dass es Ritter versteht, auch mit Metall umzugehen, beweisen seine ausgestellten Bronzeplastiken. Kunstkenner werden sich darüber freuen, dass ein Teil Ritters Arbeiten erworben werden kann.

Lohnender Besuch

Wer die Ausstellung besuchen möchte, um die Kunstwerke aus der Nähe zu sehen, sollte sich beeilen. Spätestens am 26. Juni 2011 verschwinden die Ausstellungsstücke wieder in

den Tresoren beziehungsweise Privatsammlungen von Karl Ramm, Roland Schmoranz und Detlef Ritter.

📍 Museum Oederan, Markt 6, 09569 Oederan
☎ 037292/27128 @inf.sv@oederan.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag, Feiertags 12 bis 17 Uhr,
Eintritt: 3 Euro.



Foto: CS

Traum vieler Jäger:
Ein reifer Keiler im Schnee

Das Museum in Oederan stellt bis Ende Juni historische Jagdwaffen und weitere Kunstwerke aus.



Foto: CS